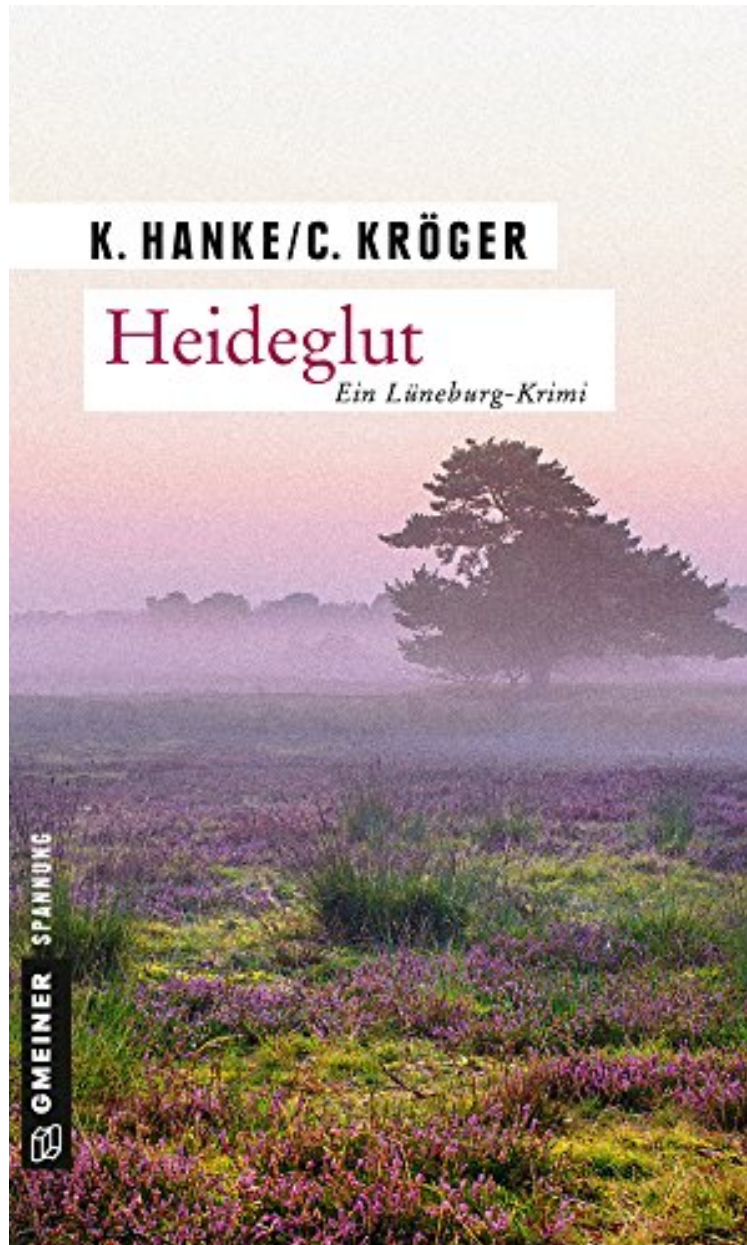


[Download] Heideglut: Der 4. Fall fr Katharina von Hagemann (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Heideglut: Der 4. Fall fr Katharina von Hagemann (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Kathrin Hanke, Claudia Krger  
ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #53438 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-03Erscheinungsdatum:  
2016-02-03File Name: B01AY930QM | File size: 78.Mb

Von Kathrin Hanke, Claudia Krger : Heideglut: Der 4. Fall fr Katharina von Hagemann (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised

Heideglut: Der 4. Fall für Katharina von Hagemann (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
spannender und familärer, top!  
Von Taluzi  
Katharina von Hagemann und Benjamin Rehder sind verzweifelt, es brennt schon wieder in der Lneburger Heide und sie haben noch keine Spur oder Idee wer oder was dahinter steckt! In jedem Feuer wird eine Leiche gefunden. Gibt es eine Verbindung der Opfer untereinander? Das Team ermittelt, aber eine Spur haben sie nicht!  
Es ist mittlerweile der 4. Lneburg-Krimi, den ich gelesen habe. Auch diesmal wurde ich von dem Autoren-Duo Kathrin Hanke und Claudia Krger nicht enttäuscht. Beide wechseln sich ab beim Schreiben und wieder konnte ich nicht deuten, wer was geschrieben hat. Ob ich es irgendwann mal schaffe?  
Ihr Schreibstil ist feminin und spannend. Es gibt mehrere Erzählperspektiven, mal aus der Sicht Katharina von Hagemann, Ben und Bene Rehder und aus der Sicht des Tters. Das erhöhte die Spannung. Besonders die Sicht des Tters gefiel mir gut, weil ich das Gefühl hatte ihn immer besser zu kennen. Leider war meine Spur 'wer er ist' die falsche! Zeigt aber, dass es die Autorinnen dem Leser nicht einfach machen herauszufinden, wer der Brandstifter ist.  
'Heideglut' hlt ein paar mehr Gemeinheiten parat als sein Vorgänger und ist gleichzeitig familärer, da es viel um das Privatleben der Ermittler geht. Genau das mag ich an dem Regionalkrimi, der in und um Lneburg spielt. Viele Krimileser mögen das nicht so, wenn es sich zu sehr um das Privatleben der Ermittler dreht. Lneburg ist für mich aber eine Stadt in der nicht nur gemordet, sondern auch gelebt wird. Daher finde ich diese beiden Seiten Mord und Privatleben total passend. Für mich ist es beim 4. Band mittlerweile auch spannend zu lesen, wie es mit den Protagonisten weiter geht.  
Sehr spannend und erschreckend fand ich in Heideglut, dass der Täter seine Opfer bei lebendigen Leib verbrennt. Das ist ziemlich grausam und ein qualvoller Tod. Die Erkenntnisse der Rechtsmedizin dazu waren interessant und verständlich vermittelt.  
Jedes Kapitel wird mit einem kurzen Gedicht, einer kleinen Info oder einem Spruch eingeleitet. Mir gefiel besonders gut 'In der Liebe gibt es ebenfalls, wie in der römisch-katholischen Religion, ein provisorisches Fegefeuer, in welchem man sich erst an das Gebratenwerden gewöhnen soll, ehe man in die wirklich ewige Hölle geht' von Heinrich Heine, Seite 92.  
Ich freue mich schon auf den nächsten Lneburger Krimi von Kathrin Hanke und Claudia Krger.  
Kleiner Tipp: Wem es zu spannend ist, der kann zur Beruhigung seiner Nerven zum Krimi sich gerne ein Schleckchen 'Heideglut'-Likör gönnen. Vielleicht hilft das auch bei Durststrecken, wenn es dem ein oder anderen Leser zu sehr ins Privatleben der Ermittler abdriftet. ;-)  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Heide brennt  
Von Clare  
Ein Serienmörder treibt in der Lneburger Heide sein Unwesen. Er tötet seine Opfer auf bestialische Weise. Er verbrennt sie bei lebendigem Leib.  
Die Lneburger Kripo steht vor einem Rätsel. Anscheinend gibt es keinen Zusammenhang zwischen den Opfern. Wählt der Mörder sie wahllos aus, oder gibt es doch eine Schnittstelle? Was ist sein Motiv? Was haben die Opfer getan, um so grausam zu sterben?  
Benjamin Rehder und Katharina von Hagemann luft die Zeit davon. Die Abstände zwischen den Taten werden immer kürzer. Gelingt es ihnen den Täter zu stoppen?  
Nach dem ich das letzte Buch aus der Lneburg Serie Eisheide, nicht so gelungen fand, war ich auf Heideglut gespannt. Haben sich die Autorinnen wieder zu sehr im Privatleben der Protagonisten verloren, oder haben sie dieses Mal eine gesunde Mischung gefunden?  
Meiner Meinung ist es gelungen. Natürlich gibt es Neuigkeiten, um das Leben außerhalb der Dienststelle, aber wohl dosiert.  
Heideglut kann an die ersten beiden Bücher aus der Serie anknüpfen. Der Krimi ist flüssig zu lesen und spannend. Lange ahnt man nicht, wer der Mörder ist und was ihn antreibt. Die einzelnen Personen und ihre Charaktereigenschaften sind sehr gut ausgearbeitet. Ein Regiokrimi lebt von Orten, Lokalen usw. Die Beschreibungen dieser, sind anschaulich und die Dosierung gelungen. Ich freue mich auf Teil 5 rund um die Lneburger. Auch möchte ich wissen, wie manches Privatleben weitergeht. Ich verzeihe gut 4 Sterne für das Buch, mit leichter Luft nach oben. Etwas ist mir aber noch aufgefallen. Einen Tag nach Ostern sind doch Schulferien. Wieso ist der kleine Sohn eines der Opfer aber dort und nicht zu Hause?  
Für mich eine kleine Unstimmigkeit.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Feuer in der Heide  
Von Die  
anke  
Für mich ein durch und durch gelungener Krimi, der keine völlig berdrehte Hintergrundstory braucht. Das einzig Skuriale ist natürlich die Geschichte um Katharinas Mutter, die darauf brennt, endlich Bene kennenzulernen und die Wohnung ihrer Tochter komplett auf den Kopf stellt. Den Konflikt fürchtet wohl jede Frau um die 30. Aber auch die Story ist wohl durchdacht und super spannend. Fast bis zum Schluss hat selbst der erfahrene Krimileser überhaupt keine Ahnung, wer hier aus welchem Grund mordet. Und das liegt nicht daran, dass man durch die vielen Handlungsstränge völlig verwirrt wird, sondern daran, dass man nicht schneller auf die Spur kommt wie die Kommissare selbst. Die Perspektive wechselt immer wieder, es wird immer aus Sicht der gerade handelnden Personen erzählt, so dass man sich gut in die jeweilige Situation hineinversetzen kann. Alles in allem ein rundum gelungene Krimi, von mir gibt es klare 5 Sterne.

Kurzbeschreibung  
In der Lneburger Heide brennt es lichterloh. Zuerst sieht alles nach einem unglückseligen Zufallsbrand aus, entfährt durch pure Unachtsamkeit. Bei den Leischarbeiten wird jedoch eine verkohlte Leiche gefunden. Das ruft Kommissarin Katharina von Hagemann und ihre Kollegen auf den Plan - war es ein Unfall oder Mord? Die grausame Antwort lässt nicht lange auf sich warten, weitere Brände in der Umgebung folgen, doch der Täter

ist kein klassischer Brandstifter. Der Feuerteufel ist mehr: Ein Serienmörder, der in jedem Feuer einen Menschen verbrennen lässt. Kurzbeschreibung In der Lneburger Heide brennt es lichterloh. Zuerst sieht alles nach einem unglückseligen Zufallsbrand aus, entfacht durch pure Unachtsamkeit. Bei den Leichenarbeiten wird jedoch eine verkohlte Leiche gefunden. Das ruft Kommissarin Katharina von Hagemann und ihre Kollegen auf den Plan - war es ein Unfall oder Mord? Die grausame Antwort lässt nicht lange auf sich warten, weitere Brände in der Umgebung folgen, doch der Täter ist kein klassischer Brandstifter. Der Feuerteufel ist mehr: Ein Serienmörder, der in jedem Feuer einen Menschen verbrennen lässt. über den Autor und weitere Mitwirkende Kathrin Hanke wurde 1969 in Hamburg geboren. Nach dem Studium der Kulturwissenschaften in Lneburg machte sie das Schreiben zu ihrem Beruf. Sie jobbte beim Radio, schrieb kleine Artikel für Zeitungen und entschied sich schließlich für die Werbetexterei. Nebenbei arbeitete sie als Ghostwriterin und schrieb sich unter Pseudonym mit Heftrromanen das Leben schön. Aber sie ist auch fasziniert von den dunklen Seiten des Lebens. So hat sie gemeinsam mit Claudia Krger 2013 den ersten Lneburg-Krimi rund um die Ermittlerin Katharina von Hagemann herausgebracht. Kathrin Hanke ist Mitglied im Syndikat, der Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur, und lebt mit ihrer Familie sowie zwei Katzen und einem Hund in Hamburg. Claudia Krger wurde 1972 in Hamburg geboren. Sie arbeitete bereits während ihrer Schulzeit als freie Redakteurin und machte nach dem Abitur eine Ausbildung zur Verlagskauffrau. Parallel absolvierte sie ein Fernstudium, weil die Lust am Schreiben ihr keine Ruhe gab. Seit über 20 Jahren arbeitet sie als Redakteurin und Texterin im Kinder- und Jugendsegment und schreibt Texte für Webseiten, Produkte und Magazine. Vor einigen Jahren hat sie außerdem ein Kinderbuch veröffentlicht. Claudia Krger lebt seit vielen Jahren mit ihrem Mann in der Nähe von Lneburg und ist Mitglied im Syndikat, der Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur. Düstere Gedanken erlaubt sie sich nur in Krimi-Form, beim Lesen oder beim Schreiben, aber dann mit Genuss.